

	Object: Achtertaler des Deutschen Ordens, 1531 Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen Inventory number: MK 4988
--	---

Description

Die Säkularisierung des Deutschen Ordens, die durch den Übertritt Albrechts von Brandenburg-Ansbach zum Protestantismus ausgelöst wurde, stellte den Endpunkt der jahrhundertealten Ordensgeschichte in Ostpreußens dar. Die verbliebenen Ordensmitglieder zogen sich in der Folgezeit ins Heilige Römische Reich zurück und verlegten ihren Dienstsitz ins fränkische Mergentheim. In Konkurrenz zu den preußischen Herzögen ließ sich ihr neuer Ordensvorsteher, Deutschmeister Walther von Cronberg, im Jahr 1527 von Kaiser Karl V. das Recht verbriefen, sich Administrator des Hochmeisteramts in Preußen nennen zu dürfen – ein klare Botschaft in Richtung der preußischen Herzöge. Aus dem Jahr 1531 ist dieser Achtertaler erhalten, der von den Ansprüchen Zeugnis gibt, die der Orden weiterhin auf preußisches Gebiet erhob: Die Umschrift auf der Vorderseite der Münze weist Walther von Cronberg als ADMI(nistrator) I(n) PREVS(sen) ORDI(nis) TEVTO(nici) aus. Dazu treten der Wappenschild des Münzherren sowie auf der Rückseite die Herrschertitulatur Kaiser Karls V. mit dem kaiserlichen Doppeladler. Die Erfassung dieser Münze wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.

[Nicolas Schmitt]

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	Durchmesser: 26,9 mm, Gewicht: 3,8 g

Events

Created	When	1531
	Who	
	Where	Bad Mergentheim
Commissioned	When	
	Who	Walter von Cronberg (1477-1543)
	Where	
Mentioned	When	
	Who	Charles V (1500-1585)
	Where	

Literature

- Ebner, Julius (1912): Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde, Bd. II. Heft 1 von Christian Binder. Neu bearb. von Julius Ebner.. Stuttgart
- Prokisch, Bernhard (2006): Die Münzen und Medaillen des Deutschen Ordens in der Neuzeit. Wien
- Prokisch, Bernhard (2006): Die Münzen und Medaillen des Deutschen Ordens in der Neuzeit. Wien